

Historische Batchdateien

Programme ... voll vom Stapel

Die folgende Beschreibung stammt von einer frühen Präsentationsseite, die ich seinerzeit als *Softwareschmiede* bezeichnet hatte. Die Links zu den bei YouTube hochgeladenen Videoclips finden Sie jeweils am Ende der Beschreibung des entsprechenden Batchprogramms. Darüber hinaus habe ich die Beschreibung der *Mimikry*-Seite (siehe Beschreibungstext weiter unten) in diesem Repositorium als separates Dokument hinzugefügt.

Dass ich diesen Bereich *Softwareschmiede* genannt hatte, lässt sicher die Vermutung aufkommen, als seien die Programme in schweißtreibender Handwerksarbeit entstanden. Am Anfang mag das sicher auch zutreffend gewesen sein, und Handarbeit ist das Programmieren allemal. Doch auch ein guter Handwerker (ich bin ja übrigens gelernter Kfz-Mechaniker) überlegt zunächst einmal, bevor er den ersten Handschlag tut - und das gilt beim Programmieren in besonderer Weise.

Der Menüpunkt Batchdateien mag vielleicht nicht mehr so recht in unsere moderne EDV-Welt passen, in der objektorientierte Programmierung in aller Munde ist. Allerdings sollte nicht vergessen werden, dass die Programmierung im ureigensten Sinne etwas mit der Vermeidung unnötiger Arbeit (durch klar definierte und strukturierte Prozesse) oder auch mit der Reduzierung aufwendiger manueller Tätigkeiten zu tun hat. Auch objektorientierte Programmierung setzt problemorientiertes Denken voraus.

Die wenigsten Menschen, die einen Bezug zur EDV haben, der über die reine Anwendung von Standardsoftware hinausgeht, würden vermuten, dass man mit Hilfe dieser kleinen Batches, also der Stapelverarbeitungsdateien, interaktive Programme schreiben kann. Zugegeben, unter MS-DOS gestalteten sich die Dialogprozeduren etwas schwierig, denn dort gab es erst in den letzten Versionen die Datei CHOICE.COM, mit der einfache Abfragen in Batchroutinen möglich waren (in Novell- oder PTS-DOS wurde diese Möglichkeit schon früher angeboten). Was an Werkzeugen fehlte, musste halt durch entsprechende Kreativität ausgeglichen werden.

NDOS aus den Norton Utilities revolutionierte die Erstellung interaktiver Batchprogramme! Dort gab es die Möglichkeit, ohne Umwege Eingaben in laufenden Batches vorzunehmen, so dass die von mir erstellten Batchprogramme von echten Programmen, die in einer der zahlreichen höheren Programmiersprachen erstellt wurden, kaum zu unterscheiden waren. Doch auch hier gab es Grenzen, denn lauffähig waren diese Programme nur, wenn der Kommandointerpreter NDOS geladen war. Aber auch heute noch gibt es Codes, die nur in der entsprechenden Umgebung interpretiert werden können (z. B. JAVA-Applets).

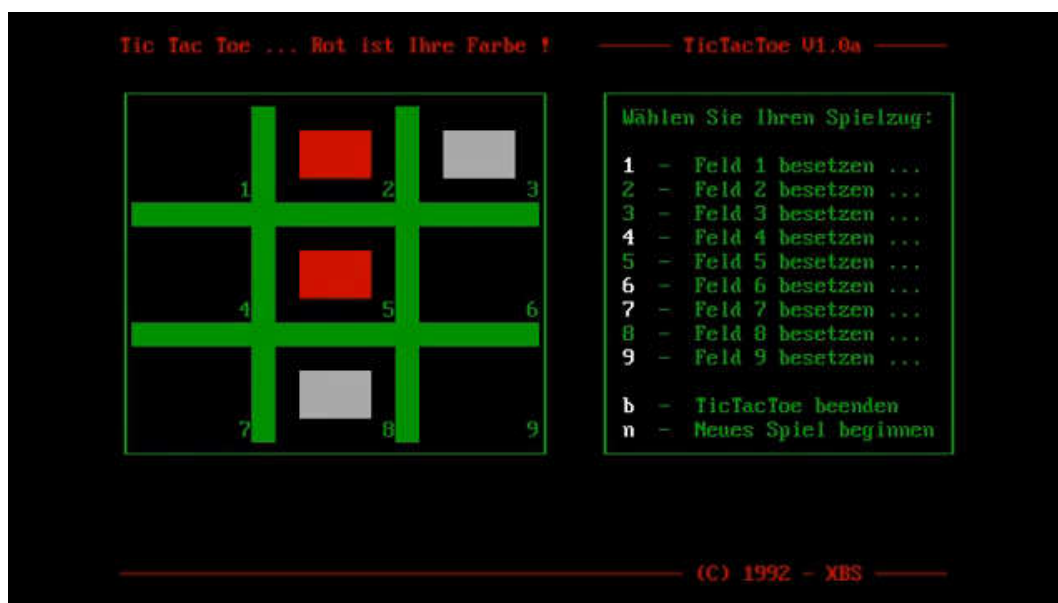
Da ich in meinen Batchprogrammen oft auch auf externe Softwareelemente zugreifen musste, damit ich die selbst gestellten Aufgaben realisieren konnte, konnte ich diese Routinen aus lizenzrechtlichen Gründen bis heute nicht zum Downloaden anbieten. Allerdings habe ich eine Handvoll dieser Batches in der Umgebung von Microsoft Virtual PC 2004 ablaufen lassen und die Aktionen mit Camtasia Studio 3 (welches als kostenlose Vollversion direkt von der Herstellerseite zu downloaden war) aufgenommen. Somit kann ich Ihnen heute erstmals die kleinen Batchprogramme im Betrieb

präsentieren - wenn auch nur in Form kleiner Videoclips. Was es mit meinem damaligen Pseudonym XBS (welches nur eines von vielen Pseudonymen war) auf sich hat, erfahren Sie im Text der ersten Präsentation - sofern Sie genau hinschauen. Aber auch in meinem Repositorium *User History* erfahren Sie mehr ...

TicTacToe

Das Spiel kam Anfang der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts noch einmal zu Ehren, als der Computer WOPR (mit dem Hintertürchen-Namen *Joshua*) damit lernte, dass der einzig gewinnbringende Zug im Spiel *Thermonuklearer Erstschlag* der ist, das Spiel nicht zu spielen. Ich fand das damals faszinierend. Erschreckend war nur, wie lange WOPR gebraucht hat, um die Kombinationen von TicTacToe zu analysieren. Nichts desto trotz habe ich mir knapp zehn Jahre nach dem Kinofilm (wahrscheinlich nach einer der zahlreichen Wiederholungen) TicTacToe als Aufgabe für die Erstellung eines größeren Batchprogrammes (im Original immerhin 227 KB groß) gewählt.

Abbildung 1: *TicTacToe*



Bei YouTube: <https://youtu.be/WwH-wSL-qRs>

DefCon

Es scheint wohl, als habe der Film *War Games* doch einen bleibenderen Eindruck bei mir hinterlassen als angenommen. Auch das Batchprogramm mit dem wohlklingenden Namen *DefCon* ist dem Film entlehnt und steht eigentlich für *Defense Condition*, was übersetzt etwa Verteidigungsbereitschaftszustand heißt. Und auch mein Batchprogramm *DefCon* hatte etwas mit dem Thema Sicherheit zu tun, nämlich mit Defragmentierung, Virentests, periodischen Datensicherungen, dem Starten unterschiedlicher DOS-Betriebssysteme (und zwar ohne einen Bootmanager!) sowie auch mit der Bereitstellung unterschiedlicher Windows-Versionen. Integriert war hier auch mein Batchprogramm mit dem Namen MIMIKRY, das eigentlich auch *Alberich* hätte heißen können, denn es war eine Tarnkappe für DOS-Befehle. Damit habe ich während meiner Umschulung zum Industriekaufmann die Lernrechner für die DOS-Kurse (auf denen meist schon Windows 95 installiert war) so abgesichert, dass die Kursteilnehmer nichts kaputtmachen konnten. Eine Beschreibung von MIMIKRY habe ich in meinen gedruckten Unterlagen noch finden können; die eingescannten Infos

stehen nun als separate Ergänzung (FL-Mimikry.pdf) zur Verfügung.

Abbildung 2: *DefCon*

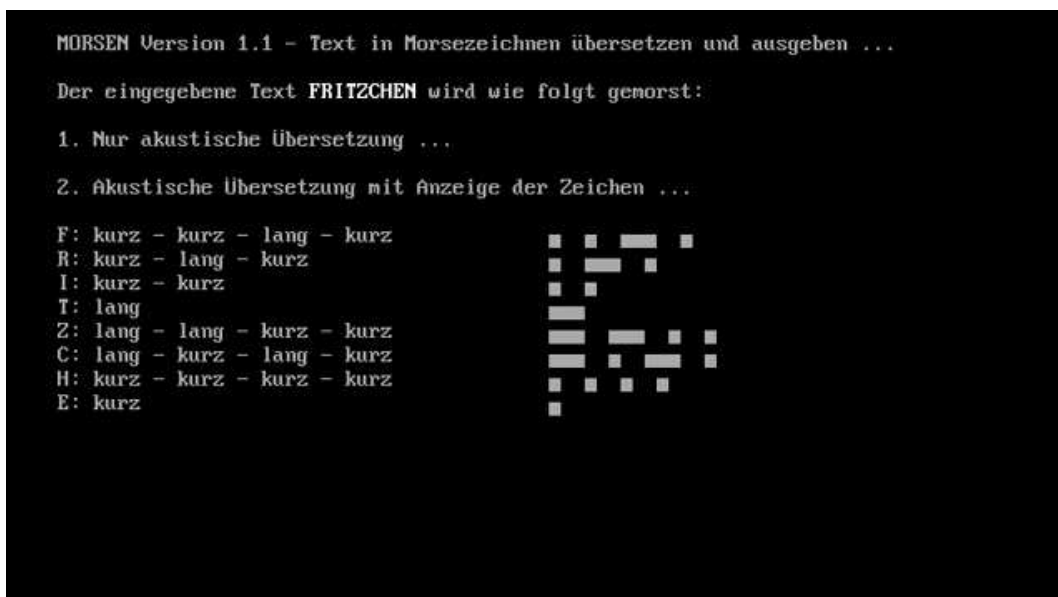


Bei YouTube: https://youtu.be/gVMW_7HvAbE

Morsen

Auch bei diesem kleinen Morsekurs handelt es sich nur um eine Batchdatei! Hier wurde die Eingabe des zu morsenden Begriffes mit Hilfe des CHOICE-Befehls und dem Schreiben der einzelnen Zeichen in die Umgebungsvariablen realisiert. Eigentlich ganz simpel, aber Sie wissen ja vielleicht noch, dass Sie unter MS-DOS gar keine Texte direkt an Batchroutinen übergeben konnten, denn CHOICE ließ dies ja von Haus aus nicht zu; dass dies auf Umwegen doch möglich war, zeigt der kleine Morsekurs recht eindrucksvoll.

Abbildung 3: *Morsen*

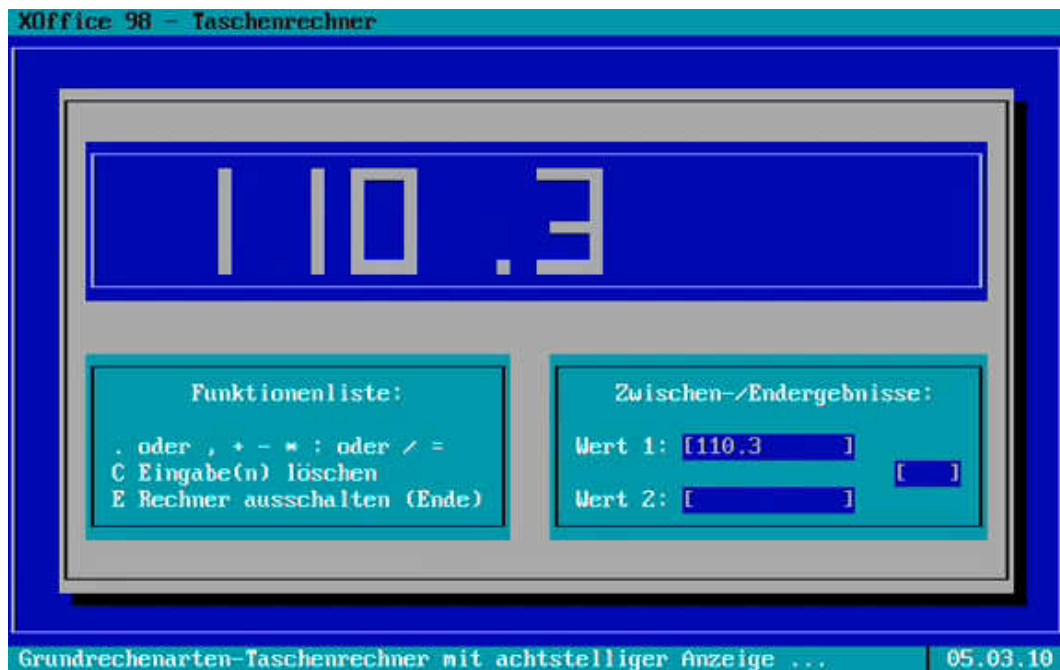


Bei YouTube: <https://youtu.be/bW17TDd9jMw>

XCalc

Mit Hilfe von Batchdateien konnte ich sogar Rechenoperationen durchführen, die Sie in der aufbereiteten Weise sonst nur bei recht kostspielig zu beschaffenden Programmen fanden. Bedenken Sie, dass XCalc in einer Zeit entstand, in der BTX noch aktuell war und Sie eben nicht haufenweise kostenlose Freeware aus dem Internet herunterladen konnten. Vielleicht erinnern auch Sie sich noch an die Katalogbestellung von Shareware, die Sie dann per Post auf Disketten erhalten haben ...? Als Batchprogramm war XCalc schon recht komfortabel, denn es verfügte über einen Großdisplay-Taschenrechner, stellte die wichtigsten Flächen- und Körperberechnungen sowie auch einen Einheitenumrechner zur Verfügung. Und vielleicht entdecken Sie auch den kleinen Schönheitsfehler am Ende der Aufzeichnung im YouTube-Videoclip.

Abbildung 3: XCalc - Großdisplay-Taschenrechner



Bei YouTube: <https://youtu.be/rpThMS7SM-E>

Auch heute noch können Batchdateien eine Vielzahl an systematischen und organisatorischen Arbeiten auf einem Rechner übernehmen. Die neuen Betriebssystemgenerationen machen es jedoch nicht unbedingt einfacher, denn obwohl die älteren Systemteile durchaus voll integriert werden könnten (nicht nur wegen der Abwärtskompatibilität), bin ich immer wieder überrascht, dass die Entwickler an diesen alten Elementen regelrecht herumgebastelt haben, wobei dann seitenweise Fehlercodes und Hilfetexte nötig werden, die den Umgang mit diesen neu kreierten Elementen erleichtern sollen. Don't never change a running system ...

In der obigen Beschreibung fehlen noch meine Batches XAdress (eine Batch-Datenbank) und Observer (eine Batch-Programmoberfläche mit Cursorsteuerung) sowie zahlreiche weitere Entwicklungen früherer Tage. XAdress und Observer finden Sie aber auf meinem YouTube-Channel, der quasi der einzige fremde Speicherplatz für meine Kreationen ist. Dass ich in jener frühen Zeit auch *richtige Programme* erstellen konnte, möchte ich hier nur am Rande erwähnen. Wenn Sie möchten, finden Sie einige weitere Details in meinem Repositorium *User History*. Aber an dieser Stelle werde ich erst einmal den Ausflug in meine Computer-Historie zum Thema Batchdateien beenden, auch wenn es noch viel über Batches, über C64, Atari, Amiga & Co. zu berichten gäbe ...

Nachtrag

Falls die YouTube-Sequenzen nicht (mehr) erreichbar sein sollten, können Sie die kleinen Clips im MP4-Format auch direkt über meine Homepage aufrufen. Voraussetzung für die lokale Anzeige ist jedoch ein geeigneter Player. Ich empfehle Ihnen hierfür den kostenlosen VLC-Player.

Verwendungshinweis

Die unveränderte Weitergabe dieses Dokumentes ist gestattet. Auch die Verwendung einzelner Passagen oder Graphiken aus diesem Dokument ist unter Berücksichtigung der Quellenangabe erlaubt. Nicht gestattet ist die Verbreitung des Dokumentes oder einzelner Passagen bzw. Graphiken aus diesem Dokument im Zusammenhang mit Inhalten, Darstellungen, Aufforderungen und Äußerungen sexistischer, rassistischer, volksverhetzender, religiös diskriminierender oder sonst gesetzeswidriger Ausprägung. *Frank Lencioni*

E-Mail: Frank@Lencioni.de / Web: <http://Frank.Lencioni.de>